

Biotopvernetzung-Ausführung 2020

1a) Anlegen von Blühstreifen/Wiesen und artenreicher Heuwiesen

Heuwiesen

<u>Hüfingen</u>	Unterwieden Wiedereinsaat (Blühende Landschaft)	0,30 ha 3 kg Saatgut/ 12 kg Füllstoff
-----------------	--	---

1b) Nachbesserung und Pflege von Gehölzern

<u>Hüfingen</u>	Hausener Straße	2 MB
	Hasenwäldle	1 WLi
	Loretto	3 EES
	Schächerkapelle	1 WLi
	Hochstraße	1 EES 2 WLi
<u>Sumpfohren</u>	Sträße	2 EES
<u>Fürstenberg</u>	Stadtäcker	1 MB

1c) Mähen und Entsorgen von Ackerrandstreifen, Magerrasen und Blühstreifen

<u>Hüfingen</u>	Baarblickhütte
	Schosenweg
	Waldtrauf / Rauhschachen
	Hammeltal
	Hagäcker
	Unterwieden
	Riedsee
<u>Behla</u>	Wildholz
<u>Mundelfingen</u>	Lochmühle
	Burgmühle
	alter Wasserhochbehälter
	Eingang Aubach

Diese Flächen müssen 1 x gemäht und das Mähgut entsorgt werden (Deponie).

1d) Maßnahmen zur Pflege von Trockenrasen

<u>Hüfingen</u>	Hammeltal	3 Flächen
	Sieren	
<u>Fürstenberg</u>	Südhang Fürstenberg	
	Sperbelhalde	
	Nidental	
	Holzacker (Rieti)	

Diese Flächen werden beweidet, zuständig der LEV.

Es wäre sicherlich mal wieder gut, wenn diese Flächen von der unteren Naturschutzbehörde begutachtet würden, um nach dem Pflegeeinsatz die Entwicklung der Flächen und den Zustand der Artenvielfalt zu prüfen.

1e) Gehölzabgabe an Dritte

Die Entscheidung im Herbst 2020:

10 St. Hartriegel
 20 St. Hasel
 10 St. Weißdorn
 10 St. Faulbaum
 10 St. Liguster
 10 St. H Kirsche
 20 St. S Holunder
 10 St. W Schneeball
 10 St. Weiden
 10 St. Feld Ahorn
10 St. H Buche
10 St. Tr. Kirsche
140 Stück

2a) Obstbaumpflanzung

Keine Maßnahmen.

2b) Obstbaumpflanzung Nachbesserung

Im Herbst 2020:

<u>Behla</u>	Vorhangen	1 Apfel
<u>Hausen vor Wald</u>	Postweg	2 Apfel
<u>Mundelfingen</u>	Randen Hartgärtli	1 Birne 1 Apfel

2c) Obstbaumpflege durch städtischen Bauhof

<u>Hüfingen</u>	Sierental Hagäcker	19 Stück 10 Stück
<u>Sumpfohren</u>	Wildholz	17 Stück
<u>Mundelfingen</u>	Randen	<u>38 Stück</u> 84 Stück

2d) Obstbaumpflege an alten und jungen Bäumen durch Fachfirma

<u>Sumpfohren</u>	Sträßle	9 Stück alt	
<u>Hausen vor Wald</u>	Auenberg	10 Stück alt	5 St. jung
<u>Mundelfingen</u>	Weg zur Viehweide	10 Stück alt	5 St. jung
	Nachtwald	11 Stück alt	
	Opferdinger Str.	6 Stück alt	3 St. jung
		46 Stück alt	13 St. jung

Kosten pro Baum:

21 Stück á 58 € ohne Entsorgung.

33 Stück á 141 € mit Entsorgung.

Wobei die Größe der Bäume entscheidend ist für die Kosten.

2e) Pflege von Obstbaumflächen (mulchen)

<u>Hüfingen</u>	Rettich
	Schafäcker
	Schosen
	Kirchhalde
	Feldweg B 31 und B 27
<u>Fürstenberg</u>	Neudingerstraße
	Erddéponie
<u>Hausen vor Wald</u>	Postweg
	Waldrand (Vorhangen)
<u>Mundelfingen</u>	Randen
	alter Sportplatz

2f) Abgabe an Dritte

Im Herbst 2020 ausgeführt:

15 Apfel

2 Birne

4 Kirsche

2g) Schnittkurs

War für Frühjahr oder Herbst geplant. Je nachdem wer diesen Kurs durchführt. Schnittkurs ist wegen Corona ausgefallen!

3a) Hecken- und Baumpflege auf der Fläche (Verkehrssicherungspflicht)

<u>Hüfingen</u>	Hammeltalweg	1 Kir + Essigbaum
	Benediktsholz	Weidengehölz
	B 31 – Hausener Straße	1 Es + Auswüchse an Bäumen
<u>Hausen vor Wald</u>	Rest Erddéponie	
<u>Fürstenberg</u>	Neudingerstraße	Li Auswüchse

3b) Heckenschnitt mit Maschine

<u>Hüfingen</u>	keine Maßnahme wegen nasser Witterung
<u>Fürstenberg</u>	Jauchstal unterer und oberer Eschholzweg Weg Holzäcker (Rieti)
<u>Mundelfingen</u>	Scheffheubuck Hinter dem Berg (Lochmühle)

4) Gewässerentwicklungen

4a) Marbengraben

Abschluss der Arbeiten, Kontrolle der Behörden, Ansaat eines Ackerrandstreifens v. 200 lfm, Flst Nr. 365/100 und 362/100 mit Heudreschsaatgut.

Angefallene Kosten bis Dez. 2019 rd. 380.000 Euro. Es fehlen noch die notariellen Kaufverträge.

Die restlichen Gewässerrandstreifen wurden eingesät.
Mit dem Planer, dem GVV und dem Amt für Wasser- und Bodenschutz sowie der unteren Naturschutzbehörde fand im Sommer eine Begehung statt.

Ergebnis:

Die Maßnahmen seien insgesamt sehr gut umgesetzt worden. Die Natur holt sich ihren Anteil wieder zurück. Die Durchlässe an der Kreisstraße und der B 31 müssen noch nachgebessert werden. Dies wird sobald wie möglich durchgeführt. Die Maßnahmen sind abgesprochen und die Ausschreibung ist auch vorhanden.

Die letzten Kaufverträge sind auch abgeschlossen, so dass mit der Schlussrechnung der finanzielle Teil abgerechnet werden kann.

Dass der Biber auf den Ausbau gewartet hat, war für mich klar.

Beim Wuhrholz hat es schon vier Dämme neu gebaut und beim Pumpenhäuschen bei der Deponie hat er sein altes Revier wieder neu besetzt. Der Rückstau auf das Deponiegelände ist wieder da, aber dafür ist der Deponiebetreiber verantwortlich.

Aubach Mundelfingen

Aufgrund der bestehenden Klimaveränderungen ist damit zu rechnen, dass vermehrt starke Unwetter, sowie Starkregen ihre Auswirkungen zeigen werden.

Der Aubach in Mundelfingen, der durch den Ort fließt, ist für solche Ereignisse nicht ausgebaut.

Man kann sich dieser Tatsache nicht verschließen, es besteht Handlungsbedarf.

Wie bereits 2019 angesagt, fanden bereits Vorgespräche und Begehungen statt.

Aufgrund der Treffen werden folgende Arbeiten angesprochen:

1. Teilrenaturierung des Aubachs beim Ortsanfang (von der Heidenbrücke bis Wohnbebauung).
2. Anlagen einer Überflutungsfläche durch Rückhaltung des Gewässers

Um eine Übersicht der eventuellen Wassermengen und des Flächenbedarfs im Einzugsbereich des Aubachs östlich der Ortschaft zu erhalten, muss vorab ein hydrologisches Gutachten erstellt werden, um mit der Gesamtplanung beginnen zu können.

Das hydrologische Gutachten sollte im Sommer 2020 erstellt werden, damit im Herbst/Winter mit der eigentlichen Planung begonnen werden kann.

Es werden evtl. noch zusätzlich Flächen benötigt, obwohl bereits ein Großteil der Flächen der Stadt Hüfingen gehören.

Finanziert wird diese Maßnahme mit einem Zuschuss in Höhe von 70 – 85 %, die Restsumme investiert die Stadt Hüfingen.

Bei einer weiteren Begehung mit Planer und Behörden stellte man fest, dass die Heidenbrücke bei der Opferdingerstraße defekt sei und Handlungsbedarf bestehe.

Man kam überein, die Planung für die die Hochwasser- und Starkregenmaßnahmen erst weiterzuführen, wenn das gesamte Schadensausmaß der Heidenbrücke feststeht.

Zusätzlich:

Gewässerrandstreifen bei der Maßnahme Marbengraben.

Bei der Ökopunktbewertung sind die städtischen Flächen noch nicht bewertet. Auch die nötige Kartierung steht im Frühjahr noch an. Auswertung erst Januar 2021.

Es handelt sich um folgende Grundstücke:

Fst. Nr.	170/1	Sportplatz
	3616/100 und 3616	Lange Wiesen
	3635	Siehengraben

rund 2.000 Quadratmeter = ca. 10.000 Ökopunkte

Weitere Möglichkeiten zur Gewinnung von Ökopunkten an Gewässerläufen:

Am Schleewiesengraben, Marbengraben, Riedgraben, Wuhrgraben und Binsengraben ist die Stadt Grundstückseigentümer von ca. 2,1 ha.

Auf diesen Flächen müssen die Bewirtschafter, die nach dem Wasserhaushaltsgesetz geltenden Regelungen, einhalten. Was bedeutet, dass diese Randstreifen in den nächsten Jahren ihre ökologische Aufwertung zeigen, später jedoch keine Ökopunkte mehr ergeben, da sie ökologisch hochwertiger sind.

Deshalb sollte die Stadt die Chance nutzen, die jetzt noch möglichen Ökopunkte auszuweisen. Da die meisten Wiesen noch als Silagewiesen bewirtschaftet sind, könnten noch ca. 150.000 Ökopunkte gewonnen werden. Die Stadt würde diese Maßnahme nichts kosten, außer dem Pachtverlust.

Mit den Anliegern könnte eine weitere kostenlose Nutzungsmöglichkeit vereinbart werden, jedoch mit einer der Einschränkung, nämlich des Mähzeitpunktes und Nutzung

Die meisten Flächen sind bereits kartiert, der Rest erfolgt im Frühjahr, so dass dann die genaue Ökopunktzahl ermittelt werden kann.

Die Umsetzung der Planung soll 2020 erfolgen, so dass die Maßnahme 2021 greifen kann.

Maßnahme wird erst 2021 umgesetzt.

4b) Pflanzungen an den Gewässerrandstreifen

Bei den neuen Gewässerrandstreifen sind Gehölzpflanzungen vorgesehen.

Fürstenberg	Rohrgraben	
Hausen vor Wald	Lachengraben Pfaffenhölzle	
Mundelfingen	Wörd	
In Planung insgesamt 350 Stück	Weiden R Erl. Tr. Kir Pfaffh.	Faulbaum Schneeball Holunder

<u>Ausführung / Anbau:</u>	55	RErl.
	55	Tr. Kir
	55	Pfaff.
	55	Faulbaum
	50	gem. Schneeball
	50	S Holunder
	<u>20</u>	<u>Weidenwildlinge</u>

340 Pflanzen

<u>Nachbesserung im Herbst:</u>	10	Tr. Kir
	10	S Holunder
	20	Pfaff.
	20	Hartriegel
	10	gem. Schneeball
	10	Faulbaum
	10	Liguster
	<u>25</u>	<u>RErl.</u>

115 Stück

Diese Pflanzen werden in Gruppen von 10 – 15 Meter Länge an den oberen Böschungsrand angepflanzt, wobei zu beachten ist, dass evtl. Dränagenausläufe ausgespart werden müssen.

Des Weiteren sind noch Anpflanzungen und Ansaaten auf ausgewiesenen Flächen vorgegeben.

<u>Sumpfohren / Planung</u>	Mühlbach	Flst. Nr. 535/103	ca. 2000 qm
	Die Planung ist abgeschlossen		

<u>Pflanzung durchgeführt:</u>	25	RErl.
	10	Tr. Kir
	10	gem. Schneeball
	10	roter Hol.
	10	Pfaffh.
	5	Weidenwildlinge
	<u>3</u>	<u>SEi</u>

83 Stück

Hausen vor Wald Lachengraben
Pfaffenhölzle

Mundelfingen Wörd

4d) Hecken und Gehölzpflege an Vorflutern durch Bauhof

Sumpfohren * Pumpenhäuschen
* Mühlenbach

Fürstenberg * Rohrgraben / Klingental

Hausen vor Wald einzelne Gehölzgruppen an Lachengraben

Mundelfingen * Aubach (Opferdingerstraße)

* wegen schlechter Witterung ausgefallen, auf 2021 verschoben.

5) Gräben öffnen

a) an Wegen ergibt sich im laufenden Jahr - keine Maßnahmen
b) an Gewässern ergibt sich im laufenden Jahr – keine Maßnahmen

6) Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen laut Bebauungsplänen und Vorgaben des Naturschutzbeauftragten

1.) Bebauungsplan Kopfacker Resteinsaat von rd. 0,35 ha - durchgeführt
2.) Erddeponie Hausen vor Wald mit Heudrusch
Auffüllen mit Humus (kostenlose Anlieferung)
Wiedereinsaat als Wiese
Pflanzung von 20 Gehölzen

Der Humusauftrag ist abgeschlossen, es wurden ca. 800 Kubikmeter Humus kostenlos angefahren.
Die Fläche ist eingeebnet.

2021 wird die Fläche eingesät und dem Anlieger (Pächter) zurückgegeben.

Des Weiteren wurden im Böschungsbereich angepflanzt:

- 1 EE.
- 1 MB
- 2 SEi
- 4 W Kir.
- 5 gem. Schneeball
- 5 Holunder

3.) Weiheröschle Hüfingen	Waldumbau Rodung der Fläche Durchforstung Restfläche Erdwall zur B 31 Verkehrssicherungspflicht Anpflanzung	300 RErl 50 Tr Kir
---------------------------	--	-----------------------

Laut Bürgermeister sind die Maßnahmen auf unbestimmte Zeit verschoben.

4.) Bebauungsplan Breiten Mundelfingen	Anlegen von Blühflächen mit ca. 1,5 ha sowie Versuchsfläche für neue Blumensorten für Fronleichnam
---	--

Für die Ansaaten mussten die Flächen noch bestellt und das Saatgut gekauft werden. Die Fläche Kopfacker und Erddeponie werden wieder an die Angrenzer zurück gegeben, jedoch nach Vorgaben durch die Stadt. Die Blühflächen werden je nach Baufortschritt in Mundelfingen dann an die neuen Besitzer zurück gegeben. Auch die Blühflächen müssen nach der Blühzeit gemäht und entsorgt werden.

Ausführung:

Die Fläche wurde für die Aussaat bestellt.
Zur Aussaat kamen 18,5 kg Saatgut und 41,0 kg Füllstoff.

Angesät wurden „Blühende Landschaft“, „Färberdistel“, „Färberkamille“, „Wegwarte“ und Internatklees.

Zur Gewinnung von Ökopunkten in Mundelfingen wurde ein Grundstück 0,95 ha im Gewinn „Schwarzer Graben“ erworben. Um die volle Ökopunkte auszuschöpfen wurde im Steilhangbereich eine Gehölzpflanzung vorgenommen.

In 4 Gruppen á 25 Meter lang wurde gepflanzt:

30	Hartriegel
30	W Dorn
30	Pfaff
30	Faulbaum
30	Liguster
30	Heckenkirsche
30	Kreuzdorn
30	Heckenrosen
30	S Holunder
30	<u>gem. Schneeball</u>
300	Stück

Hierbei wurden rd. 80.000 Ökopunkte erzielt.

7) Blumenwiesen für Fronleichnam

<u>Hüfingen</u>	Wiederholungsansaat Riedsee	Lupinen Margeriten	2.500 qm 1.500 qm.
-----------------	--------------------------------	-----------------------	-----------------------

Am Riedsee wurden 0,40 ha wieder neu angelegt.
 Die Fläche wurde gepflügt und mehrmals für die Ansaat vorbereitet.
 Angesät wurden 15 kg 0,25 ha Lupinen und
 2 kg 0,15 ha Margeriten.

Das Saatgut keimte gut auf.
 Aber im Herbst 2020 war vor allen Dingen die ganze Lupinenfläche vom Ampfer überwachsen, so dass die komplette Fläche gemäht und das Mähgut entsorgt wurde.
 Wie sich die Fläche im Frühjahr entwickelt wird man sehen. Ich habe kein gutes Gefühl.

Alle vorhandenen Blumenwiesen müssen im Herbst gemäht und das Mähgut (ca. 25 Tonnen) muss entsorgt werden.

8) Arboretum Mundelfingen

Weitere Pflege auf niedrigem Niveau.

9) Biberbestand

Die Aussichten, dass eine Besserung hinsichtlich der Betreuung durch den Landkreis eintrifft, hatte ich nicht.

Der Biber wird weitere Reviere besetzen und die Wasserläufe so gestalten, wie es sein Naturell vorgibt. Somit bestimmen weiterhin die Naturschützer über den Biber. Diese Naturschützer halten die z. T. starken Schäden an Bachläufen, Gehölzen, Dränagen, der Wasserqualität und landwirtschaftliche Flächen für selbstverständlich.

Wie angesagt, hat sich die Situation um den Biber in Hüfingen nicht verbessert. Der Biber hat sich am Marben und Wuhrholz wieder bzw. neue angesiedelt.

Am Mühlenbach in Sumpfohren läuft die Sache aus dem Ruder. Laufend Überschwemmungen, Baumbeschädigungen und –fällungen, Ernteschäden, der Gewässerrandstreifen kann nicht wie vorgeschrieben bewirtschaftet werden und die Auskolkungen des Bachlaufes reichen bis an den Abwasserkanal von Behla.

Bei dem Beseitigen der Schäden lauf wir immer hinterher, obwohl der Bauhof und der Beauftragte von Frau Sättele bemüht sind, einiges zu reparieren.

Der Schleewiesengraben, von der Luttlinger Brücke zur Schaffhauser Straße, ist ein weiteres sehr intensiv besetztes Biberrevier. Größtes Problem sind die Drainageneinläufe, die laufend unter Wasser stehen und so ihre Funktion verlieren und mit der Zeit verlanden.

Mir persönlich ist es so langsam egal was der Biber macht. Ich sehe nicht ein, dass man für mehrere 100.000 Euro die Bachläufe und Vorfluter vorbildlich renaturiert und der Biber hinterher die Maßnahme anders reguliert und die gesetzlichen Vorgaben der Durchwanderbarkeit und die Nichterwärmung des Gewässers wieder außer Kraft setzt.

Hier sieht man ganz eindeutig die zwei Gesichter des Naturschutzes.

10) Mundelfingen Viehweide

Es war sicher gut, dass die Stadt darauf gedrängt hat, dass die Viehweide in das Naturschutzgroßprojekt aufgenommen wurde. Diese einmalige Landschaft im ganzen Schwarzwald-Baar-Kreis sollte so erhalten werden, wie sie früher einmal war.

Dazu gehört unter anderem der wertvolle große Obstbaumbestand, der einer dringend notwendigen Pflege bedarf, wie Baumschnitt, sowie Ergänzung von abgängigen jungen Obstbäumen.

2018 wurden die ersten 40 Bäume gepflegt und im Herbst 2019 die restlichen ca. 200 Bäume. Diese Maßnahmen, wie Baumschnitt und das Entsorgen des Schnittgutes, führten jeweils Fachfirmen aus.

Ebenso wurden im Herbst 2020 die eingegangenen Obstbäume (ca. 25 Stück) ersetzt.

Erschwerend kommt hinzu, dass diese jungen Obstbäume einen starken Schutz brauchen, denn die Weidetiere können durch Verbiss, Schälen und Umdrücken großen Schaden anrichten. Bei neuen Bäumen musste ein neuer Schutz angebracht werden.

11) Anlegen von Blühstreifen in der Gesamtstadt

Auf meine Anregung hin wurden im Stadtgebiet drei Blumenwiesen angelegt.

Auf Hohen, an der Bregstraße und an der Schlossmauer hat der Bauhof die Arbeiten durchgeführt.

Im ersten Jahr ist die Blütenpracht sehr dürftig, dafür blüht es in den Folgejahren umso mehr.

Die vorgesehene Zusammenarbeit mit der Lucian-Reich-Schule fiel wegen der Corona-Pandemie aus.

Nach wie vor gilt, dass Englischer Rasen und roboter-gemähte Rasen nicht für die Artenvielfalt taugen. Ganz zu schweigen von den Steinwüsten, die zurzeit in Mode sind – sogar in der Altstadt.

Dies soll keine Bevormundung sein, sondern eine Anregung, damit auf einer breiten Basis dem Artenschutz für Tiere und Pflanzen mehr Platz und Raum gegeben wird.

erstellt von Peter Marx im Dezember 2020

Hüfingen, den 15.01.2021/LVe